




800 Quadratmeter groß ist das neue Erbstorfer Feuerwehrhaus. (Foto: be)

ERBSTORFER FEUERWEHRHAUS: DAS LANGE WARTEN HAT SICH GELOHNT

 © 11.06.2022 16:10

Der Bau des Erbstorfer Feuerwehrhauses verzögerte sich durch einen strengen Winter, Corona und Materialprobleme. Jetzt sind die Brandschützer eingezogen und freuen sich auf den Tag der offenen Tür.

Adendorf. Ihre ersten Einsätze hat die Feuerwehr Erbstorf schon von ihrem neuen Feuerwehrhaus aus gefahren. Jetzt steht auch der Termin fest, an dem das Domizil der Brandschützer der Öffentlichkeit präsentiert wird: Am Sonnabend, 3. September, soll die offizielle Übergabe erfolgen, an diesem Tag findet auch ein Tag der offenen Tür statt.

Noch längst ist nicht alles eingeräumt in die Lagerräume und Regale, noch fehlen einzelne Möbel, Handwerker sind mit Restarbeiten beschäftigt. Aber die schwierigste Zeit zwischen dem Abriss des alten Feuerwehrhauses und dem Einzug in die neuen Räume, während der die meisten Einsatzfahrzeuge in Zelten untergebracht waren, haben die Erbstorfer längst hinter sich.

Gemeinderat ist sich einig

Das bisherige Feuerwehrhaus, es stand an gleicher Stelle an der Dorfstraße, war 1971/72 von der damals noch selbstständigen Gemeinde Erbstorf errichtet worden, 1985 wurde es um eine Fahrzeughalle erweitert. Schon lange war es dort für die rund 45 Aktiven der Wehr zu eng gewesen – zu schmal und zu niedrig waren die Einfahrten, der Abstand zwischen Fahrzeugen und den alten Blechspinden war viel zu gering. Dusch- und Waschmöglichkeiten fehlten ebenso wie getrennte Umkleidemöglichkeiten für Männer und Frauen.

Im Herbst 2018 entschied sich der Adendorfer Gemeinderat einstimmig für einen Neubau in Erbstorf, eine Sanierung war zuvor verworfen worden. Im Sommer 2020 wurde das alte Feuerwehrhaus abgerissen.

Nachdem es Verzögerungen bei der Erteilung der Baugenehmigung gegeben hatte, begann der Neubau im Spätherbst desselben Jahres.

Zwei neue Fahrzeuge kommen

Es folgten weitere Verzögerungen – durch einen heftigen Wintereinbruch, durch Corona, durch Probleme mit Materiallieferungen. Ein Jahr sollte der Bau ursprünglich dauern, es wurden fast zwei Jahre. Auch die Kosten stiegen: Statt zwei Millionen Euro kostet der Bau die Gemeinde Adendorf rund 2,6 Millionen Euro. „Aber ich bin sicher, das ist gut angelegtes Geld“, sagte Bürgermeister Thomas Maack (SPD) in dieser Woche bei einem Rundgang mit Ortsbrandmeister Claus Kollrich.

Erbstorfs neues Feuerwehrhaus umfasst etwa 800 Quadratmeter und besteht aus zwei Bereichen. Ein Teil ist für die Fahrzeuge vorgesehen: Fünf Stellplätze gibt es für die zurzeit vier Fahrzeuge der Wehr. Eines davon, ein in die Jahre gekommener Unimog, soll in Kürze ausgetauscht werden, ein weiteres Fahrzeug, ein „Gerätewagen Logistik“, ist bestellt. Rund 600.000 Euro legt die Gemeinde dafür noch einmal auf den Tisch. Der andere Teil des Gebäudes bietet Umkleidemöglichkeiten, einen Sanitär- und Bürobereich, eine Küche sowie einen Aufenthaltsraum, der für Schulungen, Versammlungen und auch Feste geeignet ist.

Neues Gebäude mit vielen Vorteilen

Ortsbrandmeister Kollrich, seit zehn Jahren im Amt, ist zufrieden mit den großzügigen Räumlichkeiten. „Ein großer Gewinn ist, dass die Wege für anrückende und ausrückende Kräfte sauber getrennt sind“, sagt er und lobt auch den direkten Zugang zu den Umkleideräumen, die Umkleideräume mit den getrennten Fächern für Einsatz- und Privatkleidung und die Sanitärräume.

Ein besonderer Clou im neuen Feuerwehrhaus: Für das regelmäßig fällige Training im Abseilen müssen die Erbstorfer Brandbekämpfer nicht mehr zu einer Brücke am Elbe-Seitenkanal fahren. Das werden sie jetzt in ihrer Fahrzeughalle leisten: Von der Galerie aus können sie sich einhaken, über die Brüstung steigen und ab geht es zum Hallenboden.

„Damit beginnt eine neue Ära für die Feuerwehr in der Gemeinde Adendorf“, erklärte Bürgermeister Maack angesichts der Tatsache, dass die Adendorfer Wehr ihren Neubau schon 2010 bezogen hatte.

Von Ingo Petersen
